

23. April 2016

Lesermeinung

„Wir helfen beim Rechnen“

Zur Berichterstattung zum Nord-Ost-Ring vom 22. April:

Der Nord-Ost-Ring wurden gegen den erklärten und begründeten Willen des Landes Baden-Württemberg vom Bundesministerium Verkehr (BMV) in den Entwurf für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) aufgenommen. Zuvor haben unter Umgehung der Landesregierung regionale Politik- und/oder Wirtschaftsvertreter (wer war's eigentlich?) es fertiggebracht, dass bei einer Dienstreise nach Berlin ins Bundesministerium Verkehr der Nord-Ost-Ring in den Entwurf aufgenommen wurde. Nun hat sich aber gezeigt, dass vermutlich ebendiese Dienstreisenden gleich die falschen Daten und Zahlen für den Nord-Ost-Ring mitgebracht haben und dass Herr Barthle diese historischen Zahlen vermutlich aus Zeitdruck nicht mehr überfliegen konnte.

Und so kommen wir, die Gegner des Nord-Ost-Rings heute und hier zum wiederholten, nämlich zum vierten Male zusammen, um den Planern zu sagen, die Pläne für den Nord-Ost-Ring sind voller Fehler und unbrauchbar. Aus eben diesen Gründen mussten nämlich bereits drei Planauslegungen in Stuttgart zurückgenommen werden. Außerdem wurden die wahren Absichten bisher verschwiegen aber jetzt genannt. Herr Barthle will eine autobahngleiche Schnellstraße von Karlsruhe bis Augsburg über das Remstal (B10/B29). Darum hätte ich heute einen Vorschlag vorzubringen:

Herr Barthle soll doch uns Nord-Ost-Ring-Gegner nach Berlin einladen. Wir beherrschen die Addition und darauf aufbauende Multiplikationen. Dann würde mit den korrekten Zahlen an die Sache sicher schnell ein Knopf kommen und diese unter „Historie“ abgelegt. Und die Anlieger (Hunderttausende) dieser beabsichtigten neuen Parallelautobahn könnten über die entgangene Bedrohung durch die landesweiten Folgen des Nord-Ost-Rings durch Lärm und Abgase wegen Tag und Nacht rollenden Fernverkehrs ebenfalls endlich offen informiert werden.

Wir würden also gerne als Dienstreisende auf Einladung des Bundesministeriums Verkehr nach Berlin kommen und die Planer beim Rechnen und Korrekturlesen unterstützen – auch für Herrn Barthle!

Mit besten Gruß

Doris Mayer, Schmid